

Thema: attac, attac.,

URL: <http://www.oneworld.at/start.asp?ID=258487>

oneworld.at
oneworld.at

Suche >

Donnerstag, 11.09.2014

Termine heute:

alle Bundesländer

- Home**
- Aktuell**
- OneWorld International
- Filmtipp BAOBAB
- Südwind Magazin
- Globale Verantwortung
- Eza.at
- Süd News**
- Info & Beratung**
- Kultur**
- Termine**
- Handeln**
- Shop & Genuss**
- Jobs**
- Werbung auf OneWorld.at**
- Über uns**
- Kontakt**
- Sitemap**

Folgen Sie uns auf Facebook


gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Email-Protest der Plattform TTIP STOPPEN

Vor wenigen Wochen wurde der fertig verhandelte Text zum Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada, kurz CETA, an die EU-Mitgliedsstaaten übermittelt. NGOs liegt der Leak zu dem über 500 Seiten starken Dokument vor. Die ersten Analysen dazu zeigen: Was mit TTIP befürchtet wird, ist in CETA bereits Realität.

Klagerecht ISDS in CETA enthalten!

In CETA enthalten ist etwa das in TTIP höchst umstrittene Investoren-Staats-Klagerecht ISDS. Erst im Juli hat die EU-Kommission ihre Konsultation zu ISDS abgeschlossen. Über 150.000 EU-BürgerInnen haben daran teilgenommen und ihre Bedenken geäußert. Doch noch bevor die EU-Kommission diese Konsultation ausgewertet hat – Ende November sollen die Ergebnisse vorgestellt werden – will sie bereits einem Abkommen zustimmen, in dem ISDS enthalten sein soll.



Umgehung von ISDS bei TTIP über CETA

„Die Eile, mit der die Europäische Kommission den CETA-Vertrag Ende September unterzeichnen will zeigt, dass der Konsultationsprozess eine reine Farce ist und einzig und allein die Interessen der Konzerne bedient. Mit CETA wäre es nicht nur für kanadische, sondern auch für US-Konzerne mit einer relevanten Geschäftstätigkeit in Kanada möglich, die Klagerechte zu nutzen. Damit wäre der Druck, diese Klagerechte in TTIP zu verankern geringer, da US- und EU-Konzerne CETA als Hebel für Klagen gegen z.B. unliebsame Umwelt- oder Gesundheitsgesetze, die ihre Profite verringern, nutzen können“, meint Alexandra Strickner von der Plattform TTIP STOPPEN und Attac Österreich.

Gentechnik Sorgen und Aufweichungen von Standards bei KonsumentInnen-Schutz und Arbeitsrecht bestätigt

Auch die Sorge über Gentechnik findet sich in den CETA-Papieren bestätigt. So ist hier klar zu lesen, dass beide Partner, EU und Kanada, zustimmen, Handelsbarrieren in Bezug auf Gentechnik zu minimieren. Heidemarie Porstner, TTIP STOPPEN- und GLOBAL 2000 Gentechnik-Sprecherin: „Es ist davon auszugehen, dass das nur passieren kann, indem es einschneidende Änderungen bei den Gentechnik-Zulassungen der EU gibt. Unsere Gentechnik-Standards sind sowohl den kanadischen als auch den US-Verhandlern ein Dorn im Auge.“

Und auch die Befürchtungen zur Aufweichung der Standards von KonsumentInnen-Schutz, Arbeitsrechten und öffentlichen Dienstleistungen werden in CETA bestätigt.

Neuer E-Protest

Die VertreterInnen der Plattform TTIP STOPPEN sehen sich in ihren Analysen zu TTIP einmal mehr bestätigt und fordern daher in einem E-Protest den Wirtschaftsminister und neuen Vizekanzler Reinhold Mitterlehner auf, einem solchen Abkommen keinesfalls zuzustimmen. Denn letztlich wird davon auch Österreich betroffen sein.

Sie merken an: "Die Verantwortung liegt jetzt beim Bundesminister. Es bleiben nur noch wenige Tage, um Bedenken seitens der Mitgliedsstaaten zu äußern. Wir fordern Herrn Mitterlehner gemeinsam mit unseren UnterstützerInnen daher dringend auf, die Bedenken der ÖsterreicherInnen zu CETA auch nach Brüssel zu tragen."

Am 25. September soll es einen symbolischen Akt der Verabschiedung des CETA-Dokuments zwischen EU-Kommission und Kanada geben. Danach wird es schwierig, noch etwas an dem Text zu ändern.

Der E-Protest kann hier unterzeichnet werden:

- Auf der Seite von Attac: <http://www.attac.at/kampagnen/abkommen-eu-usa-stoppen/unterschreiben-jetzt-ceta-stoppen.html>
- oder auf der Website von GLOBAL 2000: www.global2000.at

Aktionstag gegen TTIP am 11. Oktober

Am 11. Oktober findet der europaweite TTIP-Aktionstag statt. In ganz Europa planen Menschen Veranstaltungen, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Auch in Österreich werden am 11. Oktober in vielen Städten Aktionen stattfinden. Der europaweite Aktionstag bringt den Protest gegen die Handelspolitik der EU-Kommission und der Bundesregierung und für einen gerechten Welthandel unüberhörbar auf die Straße: Transatlantische Partnerschaft sieht anders aus! Alle Informationen und eine Veranstaltungsübersicht hier: <http://www.ttippstoppen.at/2014/09/10/ttipceta-aktionstag-am-11-oktober-2/>

Quelle: Presseaussendung **Attac Österreich** und dem Bündnis **TTIP STOPPEN**, 11. September 2014

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 11.09.2014 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2014 - www.clip.at

Thema: attac, attac.,

URL: <http://www.oneworld.at/start.asp?ID=258487>

Share this:

